

# WFB News



**BREMEN**  
WAGEN UND WINNEN

Aktuelles aus der Wirtschaftsförderung Bremen ++ Ausgabe Nr. 70 ++ Mai 2022 ++



Der Technologiepark Bremen hat sich seit seiner Gründung vor mehr als 30 Jahren zu einem High-tech-Stadtteil entwickelt, der in Norddeutschland einzigartig ist. Hier stehen die Zeichen nach wie vor auf Innovation mit spektakulären neuen Ansätzen für einen engen Transfer zwischen Wirtschaft und Wissenschaft.

**INNOVATIONSORT  
TECHNOLOGIEPARK  
BREMEN**



**Sehr geehrte Leserinnen und Leser,**

hohe Innovationskraft durch kurze Wege – dafür steht der Technologiepark Bremen. In den vergangenen 34 Jahren hat er sich zu einem der erfolgreichsten seiner Art entwickelt. Heute findet sich im Umfeld der Bremer Universität die höchste Dichte an bremischem Forschungs- und Entwicklungspotenzial. Handfeste Synergien werden hier aus dem Zusammenwirken von Wissenschaft und Wirtschaft erzielt. Mit Impressionen aus der gewachsenen Architekturlandschaft und Portraits verschiedener Akteurinnen und Akteure würdigen wir in dieser Ausgabe die Erfolgsgeschichte Technologiepark Bremen.

Außerdem haben wir für Sie wieder viele spannende Geschichten aus der Bremer Wirtschaft zusammengestellt, ebenso Aktuelles aus unserem Bremen invest-Büro in Vietnam. Und auch aus dem Bereich Tourismus-Marketing für Bremen gibt es Neuigkeiten zu berichten.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen!

Herzlichst  
Ihr

**Andreas Heyer**  
Vorsitzender der Geschäftsführung  
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH

→ Der Technologiepark Bremen hat sich im Laufe seiner 34-jährigen Entfaltung zu einer Erfolgsgeschichte entwickelt. Als Areal hochkarätiger Wissenschaft, exzellenter Anwendungsforschung und Heimat für rund 550 Unternehmen ist er einzigartig in Norddeutschland. Den knapp 20.000 Studierenden der Universität Bremen und den rund 17.000 Beschäftigten der Universität, der Institute und der ansässigen Firmen präsentiert sich der Technologiepark Bremen heute als Standort hoher Kreativität und außergewöhnlicher Innovationskraft. Sein Potenzial beruht maßgeblich auf der besonderen Qualifikation der hier tätigen Menschen. Sie haben ein engmaschiges Netzwerk zwischen Wirtschaft und Wissenschaft geknüpft und genießen die Vorzüge eines attraktiven Stadtteils mit hoher Arbeits- und Lebensqualität. Er ist gekennzeichnet durch kurze Wege, moderne Infrastruktur, effiziente Verkehrsverbindungen, Gastronomie, Nahversorgung und attraktive Grünflächen. Die Anziehungskraft des Standorts hat dazu geführt, dass die Flächen für eine weitere Entwicklung inzwischen knapp sind. Neue Perspektiven werden – teils kontrovers – diskutiert, beispielsweise eine Verlagerung der geisteswis-

senschaftlichen Fachbereiche der Universität in die Bremer Innenstadt oder eine Erweiterung des Areals um die sogenannte „Horner Spitze“. Der Dynamik der Entwicklung Rechnung zu tragen und Wachstum zu ermöglichen, zugleich die wertvollen Synergien zu erhalten, die aus der Verdichtung vor Ort resultieren, darin besteht die Herausforderung, für die Lösungen gefunden werden müssen. Statten Sie dem Technologiepark Bremen einen Besuch ab und erfahren Sie auf den folgenden Seiten mehr über das neue Gebäude NEOS mit seinem DIGITAL HUB INDUSTRY, über Weichenstellungen bei der Universität Bremen sowie beim Raumfahrtspezialisten OHB, und über den Austausch mit Jugendlichen auf dem Campus. ←

*Christoph Ranze ist mit encoway in das brandneue NEOS-Gebäude im Technologiepark Bremen gezogen.*



**ENCOWAY |** „Aus diesem Traum ist tatsächlich ein Stück Wirklichkeit geworden, es ist alles sogar noch viel besser, als wir uns das vorgestellt haben.“ Der Bremer Software-Unternehmer Christoph Ranze ist begeistert. Mit der Kernbelegschaft seiner encoway GmbH ist er Mitte April in das brandneue Gebäude NEOS im Technologiepark Bremen gezogen, allen Corona-Hindernissen zum Trotz exakt nach Plan. Ranze, einst wissenschaftlicher Mitarbeiter am Bremer Technologie-Zentrum Informatik (TZI), startete sein Software-Unternehmen im Jahr 2000, mit Unterstützung durch die Hamelner Lenze Gruppe, zu der encoway bis heute gehört. Mittlerweile ist das Bremer Vorzeigeunternehmen zum Marktführer für digitale Konfiguratoren in Europa herangewachsen. Das NEOS gilt als eines der wichtigsten industrie- und innovationspolitischen Projekte Bremens. Auf 15.000 Quadratmetern sind neben den Räumen für encoway und für das DIGITAL HUB INDUSTRY des Landes Bremen moderne Büroflächen entstanden. Die Mieter und

## 2.

## UNIVERSITÄT BREMEN |

Die Universität bildet quasi das Rückgrat des Technologieparks Bremen. Gefragt, ob sich das seit Anbeginn verfolgte Konzept der kurzen Wege zwischen Universität, Unternehmen und Forschungsinstituten im Alltag bewährt, antwortet Professorin Dr. Jutta Günther,

seit 2020 Konrektorin für Forschung, wissenschaftlichen Nachwuchs und Transfer und designierte Rektorin ab September 2022, ohne Zögern mit einem klaren „Ja“: „Es ist eben nicht egal, wo man sitzt und von wo aus man mit Partnern in der Wirtschaft und in der Gesellschaft kooperiert. Unsere Umgebung hier im Technologiepark ist eine Win-Win-Konstellation für beide Seiten. Für Studierende, die als studentische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Unternehmen und Instituten vor Ort erste Erfahrungen sammeln, vielleicht dort ihre Jobs finden, vielleicht auch gemeinsam Promotionen angehen, und für die Wirtschaft durch den Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Unternehmen, außeruniversitäre Institute eingeschlossen.“

Die Struktur ist auf Offenheit, Austausch und Kooperation ausgelegt. Gute Voraussetzungen für das, was die künftige Rektorin als Schwerpunkte der Ziele für die kommenden Jahre sieht. Professorin Günther: „Ganz oben auf der Agenda steht das Anliegen, Nachhaltigkeit und Klimawandel in der Universität weiter zu unserem Leitthema zu entwickeln. Das sind wichtige Themen in der Forschung, in der Lehre, und im Transfer in die Gesellschaft und in die Wirtschaft.“ ←

[www.uni-bremen.de](http://www.uni-bremen.de)



Konrektorin  
Prof. Dr. Jutta Günther,  
ab September dieses  
Jahres Rektorin der  
Universität Bremen.

#### Außeruniversitäre Institute im Technologiepark Bremen

- ATB – Institut für angewandte Systemtechnik Bremen GmbH
- BIAS – Bremer Institut für angewandte Strahltechnik GmbH
- BIBA – Bremer Institut für Produktion und Logistik GmbH
- Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR)
- DFKI – Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz
- Fraunhofer-Institut für Digitale Medizin MEVIS
- Fraunhofer-Institut für Fertigungstechnik und Angewandte Materialforschung (IFAM)

- Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie – BIPS
- Leibniz-Institut für Werkstofforientierte Technologien – IWT
- Leibniz-Zentrum für Marine Tropenforschung (ZMT) GmbH
- Max-Planck-Institut für Marine Mikrobiologie
- ZARM – Fallturm-Betriebsgesellschaft mbH
- Institut für Seeverkehrswirtschaft und Logistik (ISL)

Mieterinnen, die derzeit nach und nach einziehen, können im NEOS ihre Arbeitsbereiche individuell gestalten und darüber hinaus Labore, Coworking-Spaces, Projekt- oder Start-up-Büros oder die „FishBowl“ – eine 500 Quadratmeter große Veranstaltungsfläche für Events und Präsentationen – nutzen.

Die offizielle Eröffnung wird es im Juli geben, kündigt Christoph Ranze an. Investorin und Bauherrin des NEOS ist die Konrad-Zuse-Strasse GmbH, für die Planung und Durchführung zeichnet der Frankfurter Projektentwickler Powerhouse verantwortlich, der Entwurf stammt vom Bremer Architekturbüro GMD. ←

[www.neos-bremen.de](http://www.neos-bremen.de)

#### DIGITAL HUB INDUSTRY

Im NEOS entsteht mit dem DIGITAL HUB INDUSTRY ein interdisziplinäres, industrieübergreifendes Umfeld aus Universität, Forschungs- und Transfer-Einrichtungen, jungen und etablierten Unternehmen. Für

das Gemeinschaftsprojekt des Unternehmens encoway, der senatorischen Behörden für Wirtschaft, Arbeit und Europa und für Wissenschaft und Häfen sowie der Universität Bremen mietet das Land rund 3.000 Quadratmeter im NEOS im Technologiepark Bremen an.



3.

**OHB SE** | Mit der Konzernzentrale der börsennotierten OHB SE-Gruppe hat ein europäisches Schwergewicht der Raumfahrt seinen Sitz im Technologiepark Bremen. Das international aufgestellte Unternehmen, das rund 3.000 Mitarbeitende in 10 Ländern beschäftigt, ist an zahlreichen deutschen, europäischen und transatlantischen Raumfahrtprojekten beteiligt, ein Fokus liegt auf Satelliten für Navigation, Telekommunikation, Exploration und Erdbeobachtung.

Zum 1. Januar 2022 hat OHB SE ihren Vorstand durch die 39-jährige Juristin Daniela Schmidt erweitert. Sie ist gruppenübergreifend für Nachhaltigkeit, Integrität, Recht und Unternehmenssicherheit zuständig. Bei der Zielsetzung „Nachhaltigkeit“ gehe es OHB „nicht nur darum, gesetzliche Normen zu implementieren und zu überwachen, sondern auch eigene Standards zu überprüfen und dabei hohe ethische und moralische Ansätze zu verfolgen“, erklärt Schmidt. Das Engagement für Nachhaltigkeit sei einer der wichtigen Faktoren, um ein Unternehmen zukunftsfähig zu machen. Auch gebe es einen Zusammenhang zwischen Zukunftsfähigkeit und Unternehmenssicherheit. Ein Thema, das für OHB im Technologiepark Bremen nicht erst seit dem Brandanschlag zu Beginn des Jahres aktuell ist. Seither habe man verschiedene Maßnahmen ergriffen, um den Standort im Technologiepark sicherheitstechnisch aufzuwerten. Nun solle ausgelotet werden, wie ein erhöhter Sicherheitslevel mit dem bisher verfolgten Grundgedanken eines offenen Campus im Technologiepark „wieder zu vereinen sei.“ ←



www.ohb.de

Daniela Schmidt gehört seit Jahresbeginn dem Vorstand der OHB SE an.

Katja Schulz – hier im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt Bremen – engagiert sich seit mehr als einem Jahrzehnt für den Technologiepark Uni Bremen e.V..



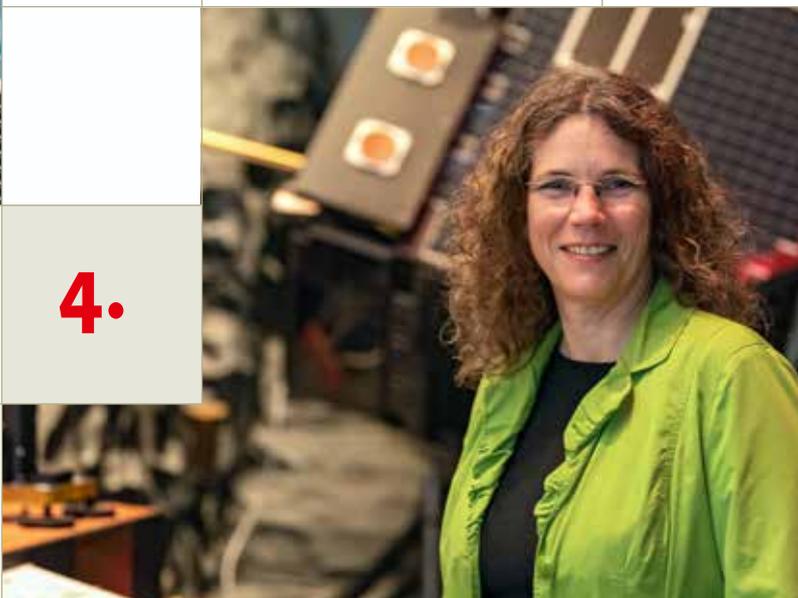
4.

## TECHNOLOGIEPARK UNI BREMEN E.V. |

Im Technologiepark Uni Bremen e.V. engagiert sich seit über 20 Jahren das „Who is Who“ der Unternehmen, wissenschaftlichen Einrichtungen und Institute vor Ort.

Der rege Verein positioniert sich, wann immer es um die Gestaltung im Technologiepark geht, bietet seinen Mitgliedern Dienstleistungen an und engagiert sich für eine rasche Integration von Neuankömmlingen. Im Zentrum steht das Ziel, die Vernetzung zwischen den Mitgliedern und den beteiligten Unternehmen und Organisationen aus Wirtschaft und Wissenschaft voranzutreiben.

Mittenmang ist Technologieparkmanagerin Katja Schulz aktiv, seit 2011 zusätzlich für die Schülerpraktika im Technologiepark zuständig, seit 2012 außerdem auch für den Regionalwettbewerb Jugend forscht. „Das ist ein Traumjob“, sagt sie, „weil es so vielfältige Aufgaben und zahlreiche Spielräume bei der Ausgestaltung gibt.“ Mit dem Technologiepark Bremen habe man „ein Alleinstellungsmerkmal, das eine große Anzahl sehr spannender Unternehmen bietet, und das alles auf sehr engem Raum.“ Davon würden





**ALDI NORD** | Worauf viele gewartet hatten, das wurde 2019 Realität: Mit der Ansiedlung von ALDI gelang die Ergänzung der Infrastruktur im Technologiepark Bremen um die so wichtige Nahversorgung. Am 11. Oktober eröffnete der Discounter seine neue Filiale an der Enrique-Schmidt-Straße 1, wo Kundinnen und Kunden seitdem auf 960 Quadratmetern ein vielfältiges Angebot vorfinden. ALDI hatte mit einem 7.000 Quadratmeter großen Grundstück nicht nur das Areal für den eigenen Supermarkt erworben, sondern auch für einen größeren Gebäudekomplex, der weiteren Nutzerinnen und Nutzern Raum bot: Schon bald komplettierten die Bäckerei-Konditorei Behrens-Meyer und der Biosupermarkt Aleco das Angebot

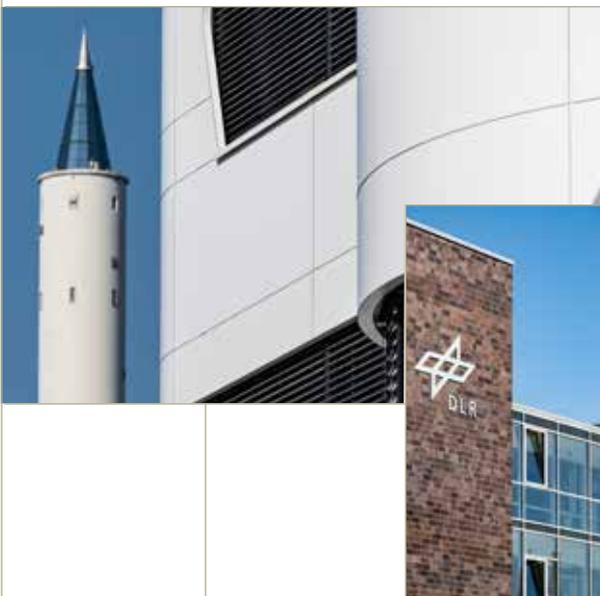
vor Ort. Inzwischen zieht Longinus Flenker, Leiter Immobilien und Expansion bei der für Bremen zuständigen ALDI Regionalgesellschaft in Weyhe, ein positives Fazit: „Wir sind mit der Entwicklung unseres Markts im Technologiepark Bremen sehr zufrieden. Wir sind am Standort angenommen und fühlen uns als fester, nicht mehr wegzudenkender Bestandteil des Technologieparks.“ ALDI werde als Nahversorger von seiner Kundschaft „für den kleinen Hunger zwischen zwei Vorlesungen oder die Mittagszeit, aber auch für den Bedarf zu Hause gerne besucht.“ „Strategisch klug“ sei es gewesen, den kompletten Gebäudekomplex gekauft zu haben: „Der Bäcker mit Außensitzplätzen und der Biomarkt sind bewusst als Ergänzung zu unserem Markt angesiedelt worden. Mit unserer Filiale bilden sie den Treffpunkt für einen Kaffee am Morgen, die Mittagspause oder das Stück Kuchen am Nachmittag“, so Flenker. ←

[www.aldi-nord.de](http://www.aldi-nord.de)

*Beliebte Anlaufadresse für die Nahversorgung im Technologiepark Bremen: Der Discounter ALDI sowie die Bäckerei Behrens-Meyer und der Aleco Bio-Markt.*



5.



auch die Jugendlichen nachhaltig profitieren. Beim firmenübergreifenden Praktikum im MINT-Bereich haben Jugendliche ab der 10. Klasse in ihren Herbstferien die Chance, Spitzenforschung und -technologie aus nächster Nähe kennenzulernen. Geboten werden zudem Kurzvorträge und Unternehmensbesuche. Seit 2012 ist der Verein Patenunternehmen von Jugend forscht. Gemeinsam mit der thyssenkrupp System Engineering GmbH und der Nehlsen AG richtet er den Regionalwettbewerb für Bremen-Nord aus. ←

[www.technologiepark-uni-bremen.de](http://www.technologiepark-uni-bremen.de)



## NEUER DIGITALISIERUNGS- MANAGER



Oliver Schill treibt bei der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH das Thema Digitalisierung weiter voran.

→ Seit Langem unterstützen die Wirtschaftsförderer klein- und mittelständische Unternehmen dabei, ihre Wettbewerbsfähigkeit und Zukunftssicherheit durch die Digitalisierung von Geschäftsprozessen auszubauen. Nun hat bei der WFB Anfang Februar Digitalisierungsmanager Oliver Schill seine Tätigkeit aufgenommen. Drei Fragen an den Neuen in der Stabsstelle Unternehmenskommunikation/ Unternehmenssteuerung:

**Herr Schill, wo lag Ihr beruflicher Fokus, bevor Sie zur WFB wechselten?**

**Oliver Schill:** Vor meiner Zeit bei der WFB war ich durchgängig in unterschiedlichen Bereichen der Logistik tätig, überwiegend in der Automobilzulieferindustrie in der Logistikplanung, und habe dort nationale und internationale Projekte geleitet. Speziell in dieser Zeit haben mich Themen der Digitalisierung nahezu kontinuierlich begleitet. Beispielhaft seien hier die Konzeption und Implementierung von Lagerverwaltungssystemen, Scannertechnologien im Produktionsumfeld, Dokumentenmanagementsysteme oder auch fahrerlose Transportsysteme zu nennen. Parallel zu meinem logistischen Schwerpunkt habe ich über mehrere Jahre das Thema Managementsysteme (Qualität, Umwelt und Arbeitssicherheit) nach den gängigen Standards in einem mittelständischen Unternehmen auf- und ausgebaut.

Welche Ziele verfolgt die WFB mit ihrem Digitalisierungsmanagement? Hauptziel ist es, die internen Prozesse zu betrachten und Potenziale für Digitalisierungsmaßnahmen herauszuarbeiten. In diesem Bereich wurde in der Vergangenheit schon viel in der WFB umgesetzt. Nun gilt es, diese Lösungen weiter auszubauen und Lücken zu schließen. Das Gesamtziel sollte sein, die Effizienz und Nutzungsfreundlichkeit der Prozesse zu steigern und letztlich auch den Kundinnen und Kunden der Wirtschaftsförderung einen noch größeren Mehrwert zu bieten.

**Welche Ziele verfolgt die WFB mit ihrem Digitalisierungsmanagement?**

Hauptziel ist es, die internen Prozesse zu betrachten und Potenziale für Digitalisierungsmaßnahmen herauszuarbeiten. In diesem Bereich wurde in der Vergangenheit schon viel in der WFB umgesetzt. Nun gilt es, diese Lösungen weiter auszubauen und Lücken zu schließen. Das Gesamtziel sollte sein, die Effizienz und Nutzungsfreundlichkeit der Prozesse zu steigern und letztlich auch den Kundinnen und Kunden der Wirtschaftsförderung einen noch größeren Mehrwert zu bieten.

**Wo werden in naher Zukunft Ihre Schwerpunkte liegen?**

Das Thema Transparenz wird einen großen Platz einnehmen. Einer der ersten Schritte im Rahmen der Digitalisierungsstrategie der WFB ist es, ganzheitlich die aktuellen Prozesse zu erfassen und mögliche Handlungsfelder zu identifizieren. Ein großes Ziel ist es, die tägliche Arbeit aller durch digitale Lösungen zu erleichtern. ←

[www.wfb-bremen.de](http://www.wfb-bremen.de)

### NEUE ADRESSE

→ Bis zu ihrem Umzug in das „Lebendige Haus“ (ehemals Lloydhof) hat die WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH vorübergehend mit ihrer Firmenzentrale direkt neben dem Impfzentrum Am Brill Quartier bezogen. Sie ist dort unter ihrer neuen Anschrift „Bürgermeister-Smidt-Straße 101, 28195 Bremen“ erreichbar. Daneben unterhält die WFB auch weiterhin Büros in der Findorffstraße und in der Faulenstraße. Die dort arbeitenden Beschäftigten werden nicht in das Intenrimobjekt Am Brill umziehen. Alle WFB-Mitarbeitenden sind weiter unter ihren bisherigen Telefonnummern erreichbar. ←

[www.wfb-bremen.de](http://www.wfb-bremen.de)

→ Ein weiterer Schritt zur Erweiterung des Nahversorgungsangebots in der Überseestadt ist getan: Die TBP Entwicklung GmbH & Co. KG (Ten Brinke, Bocholt) hat im Februar den Kaufvertrag für das Investorengrundstück „Lebensmitteleinzelhandels-Zentrum“ an der Ecke Konsul-Smidt-Straße und Marcuskaje unterzeichnet. Die WFB hatte das Ausschreibungsverfahren im Auftrag der Grundstückseigentümerin M3B GmbH durchgeführt und den Verkauf vorbereitet. Ten Brinke will auf dem Investorengrundstück ein Nahversorgungszentrum errichten. Im Erdgeschoss soll ein EDEKA-Markt einziehen, der durch kleinteilige Einzelhandels-, Dienstleistungs- und Gastronomieflächen ergänzt wird. Die Regionalgesellschaft EDEKA Minden-Hannover plant einen modernen Verbrauchermarkt mit einer Verkaufsfläche von 2.000 Quadratmetern. Zudem sollen in dem Gebäudekomplex Flächen für Büros, Gemeinbedarf, Wohnen und Stellplätze entstehen. Vorgesehen ist ein mehrgeschossiger Bau, der optisch an die Form einer Bremer Kogge erinnert und folglich den Namen „Hanse-Kogge“ tragen soll.

Ten Brinke will 37 Millionen Euro in das Objekt investieren. Bevor mit dem Bau begonnen werden kann, ist ein Architekturwettbewerb durchzuführen und ein Bebauungsplan in Abstimmung mit der Baubehörde zu erstellen. Nach der Baugenehmigung ist mit einer Bauzeit von etwa zwei Jahren zu rechnen. ←

[www.tenbrinke.com](http://www.tenbrinke.com)

## NAHVERSORGUNGS- ZENTRUM IN DER ÜBERSEESTADT

## BREMER SPENDENSTATION FÜR UKRAINE- GEFLÜCHTETE

Geldspenden sind auch online willkommen unter:  
[www.de.queer-cities.org/bremer-spendenstation](http://www.de.queer-cities.org/bremer-spendenstation)

→ Quasi aus dem Nichts heraus hat der Queer Cities e. V. Anfang März innerhalb weniger Tage die „Bremer Spendenstation für Ukraine-Geflüchtete“ eröffnet. In ständigem Kontakt zu anderen Organisationen sammeln die Initiatorinnen und Initiatoren seitdem Sachspenden für Menschen, die vor den brutalen Auswirkungen des Krieges gegen die Ukraine geflüchtet sind. Dass diese Aktion blitzschnell starten konnte, ist unter anderem der WFB zu verdanken: Sie stellte der Initiative spontan eine leerstehende Halle in der Tilsiter Straße 11 (Ecke Cuxhavener Straße) zur Verfügung. ←

Mit Unterstützung durch die WFB hat der Queer Cities e.V. Anfang März innerhalb weniger Tage die „Bremer Spendenstation für Ukraine Geflüchtete“ eröffnet.

## WETTBEWERBS- NEWS

→ Was ist aus den Gewinnerinnen und Gewinnern der Pop-up-Store-Wettbewerbe geworden? Seit Mitte April gibt es mit Plantenköök eine neue Gastronomie am Wall. Das Angebot lockt reichlich Publikum, „ein gelungener Start, so viel scheint sicher“, sagt Thorsten Tendahl, für die Wettbewerbe verantwortlicher Abteilungsleiter bei der WFB. Der ekofair Nature Store (Obernstraße) zählte zu den ersten Gewinnern und Gewinnerinnen. Er hat Ende April wieder geschlossen, zu stark waren wohl die Einbußen durch die Corona-Pandämie. Eventuell werde ekofair aber in Zukunft einen neuen Anlauf wagen, so Tendahl.

Hello GoodBuy will sich „mindestens bis Jahresende“ in der Obernstraße engagieren. FAEX und m:pura entwickeln ihre Konzepte in der Knochenhauerstraße weiter. Ebenfalls in der Knochenhauerstraße hat BEADBAGS einen Shop eröffnet. Am 21.04.2022 startete Evermade im Katharinenklosterhof mit Kunstdrucken, Schreibwaren und Textilien. Ebenfalls Gewinner des jüngsten Wettbewerbs ist WantedVintage (Lloydpassage).

„Wir planen weitere Aktivitäten dieser Art mit neuen Konzepten. Wir verstehen uns als Mittler zwischen Immobilienwirtschaft und Nutzern und bieten auch denjenigen Unterstützung an, die in den Wettbewerben nicht zu den Gewinnern zählten, sowie Einzelhändlern, die ihre Geschäftsräume erweitern oder neu gestalten wollen“, kündigt Thorsten Tendahl an. ←



## VIETNAM ENTDECKEN

→ Rasanten Wachstum, enormes Potential für Handel, Logistik, Industrie, Start-ups oder Fachkräfte: Vietnam bietet vielfältige Möglichkeiten für Bremer Unternehmen, umgekehrt kann Bremen für viele vietnamesische Unternehmen der Schlüssel zum Markteintritt in Deutschland/Europa sein. Um diese Potenziale zu erschließen, ist vom 22.08. bis 26.08.2022 eine Delegationsreise unter der Leitung von Senatorin Kristina Vogt nach Hanoi und Ho-Chi-Minh-City geplant. Die Reise richtet sich an Unternehmen und Institutionen aus allen Themenbereichen. Die WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH organisiert die Reise gemeinsam mit der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa, der Deutschen Außenhandelskammer (AHK) in Vietnam und Germany Trade & Invest, der Außenwirtschaftsförderung des Bundes. ←

**Kontakt:** Kolja Umland, kolja.umland@wfb-bremen.de, Telefon: 0421-9600339



Begrüßt die Delegation in Vietnam: Huong Thi Hoang, Direktorin des Bremeninvest-Büros in Ho-Chi-Minh-Stadt.

## NEU IN BREMEN: SEAROVER UNDERWATER ROBOTICS

→ Die Robotik- und KI-Profis des türkischen Unterwasser-Spezialisten Searover Underwater Robotics haben Bremen zu ihrem europäischen Hauptsitz gewählt. Die Forscher und Entwickler der 2018 gegründeten Hightech-Schmiede aus Izmir bieten unter Anderem Robotik- und KI-Lösungen für die Wind- und Solarenergieindustrie an und wollen ihre weitere Expansion von der Hansestadt aus vorantrei-

ben. Bei einem ihrer ersten Besuche Ende März 2022 hatte das Team Gelegenheit, die Bremer Robotikindustrie und -forschungslandschaft kennenzulernen, wie etwa das Fraunhofer IFAM, das Deutsche Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI), die Firmen Kraken Robotics und planblue, die Jacobs University Bremen und die Geo-Engineering.org GmbH. ←

[www.searover.com.tr/en](http://www.searover.com.tr/en)

## BUSINESS-KNIGGE FÜR GESCHÄFTSREISEN NACH VIETNAM

### FÜNF TIPPS

→ Mitte März 2022 wurden viele der coronabedingten Restriktionen für Vietnam-Reisende aufgehoben. Damit eine Reise nach Vietnam gelingt, sollten einige Regeln zum Umgang mit Partnerinnen und Partnern vor Ort beachtet werden:

**1 |** Bleiben Sie bescheiden und lassen Sie Ihrem Gegenüber Zeit, eine vertrauensvolle und respektvolle Beziehung aufzubauen. Die ersten Gespräche drehen sich neben dem Geschäftlichen oft auch um persönliche Themen wie Familie, Freunde und Vorlieben.

**2 |** Auch in Vietnam gilt es, das „Gesicht zu wahren“ – also Konflikte zu vermeiden, Respekt zu zeigen, niemanden zu brüskieren.

**3 |** Mit einem xin chao („Hallo“) begrüßen sich Vietnamesinnen und Vietnamesen, begleitet von einem Händeschütteln. Wenn eine Frau ihre Hand nicht anbietet, reicht eine angedeutete Verneigung. Man spricht sich – anders als hierzulande – mit dem Vornamen an.

**4 |** Es empfiehlt sich, erst die Ältesten oder hierarchisch Höchstgestellten zu begrüßen. Visitenkarten werden immer mit beiden Händen übergeben.

**5 |** Beim gemeinsamen Essen setzt sich das älteste/höchstrangige Gruppenmitglied zuerst. Laden Sie Ihre Gastgeberinnen wiederum zu einer gemeinsamen Mahlzeit ein. ←

Das Searover-Team und Bremer Vertreter vor dem Fraunhofer IFAM beim Bremen-Besuch im März 2022.



→ Pro Jahr produzieren die Deutschen im Durchschnitt 476 Kilogramm Haushaltsabfälle – ein Wert, der durch die Corona-Pandemie und die Kombination aus Lockdowns und Homeoffice 2020 einen neuen Höchststand erreicht hat. All dieser Müll muss verarbeitet, das heißt verbrannt oder recycelt und so dem Wertstoffkreislauf zugeführt werden. Zum Hausmüll kommt noch eine große Menge durch die Industrie hinzu, auch landen immer wieder falsche Stoffe in der Tonne, sie müssen oft aufwendig aussortiert werden.

Das junge Bremer Start-up WasteAnt stellt den Abfallprofis nun eine künstliche Intelligenz zur Seite. Sie ist in der Lage, den Abfallstrom kontinuierlich auf Störstoffe zu überprüfen und kann so Meldung über die Qualität einer Abfalllieferung geben. „Unser System lernt über die Zeit und soll so bald Schätzungen über die künftige Abfallqualität machen. Das ermöglicht den Unternehmen eine bessere Auslastung von Anlagenkapazitäten“, sagt Dr. Christian Müller, einer der Gründer von WasteAnt.

### Prototyp in Bremen im Einsatz

Die vier Gründer haben bereits einen Prototyp in einer Müllverwertungsanlage im Einsatz. Das System begutachtet ständig den Abfallstrom, um so die Planung von Betriebsabläufen zu optimieren. Mittelfristig will WasteAnt ein weites

Spektrum von Abfällen analysieren können, etwa auch Klärschlamm. Langfristig sollen dann die Daten aus mehreren Anlagen konsolidiert werden, um so regionale Wertstoffströme abzubilden.

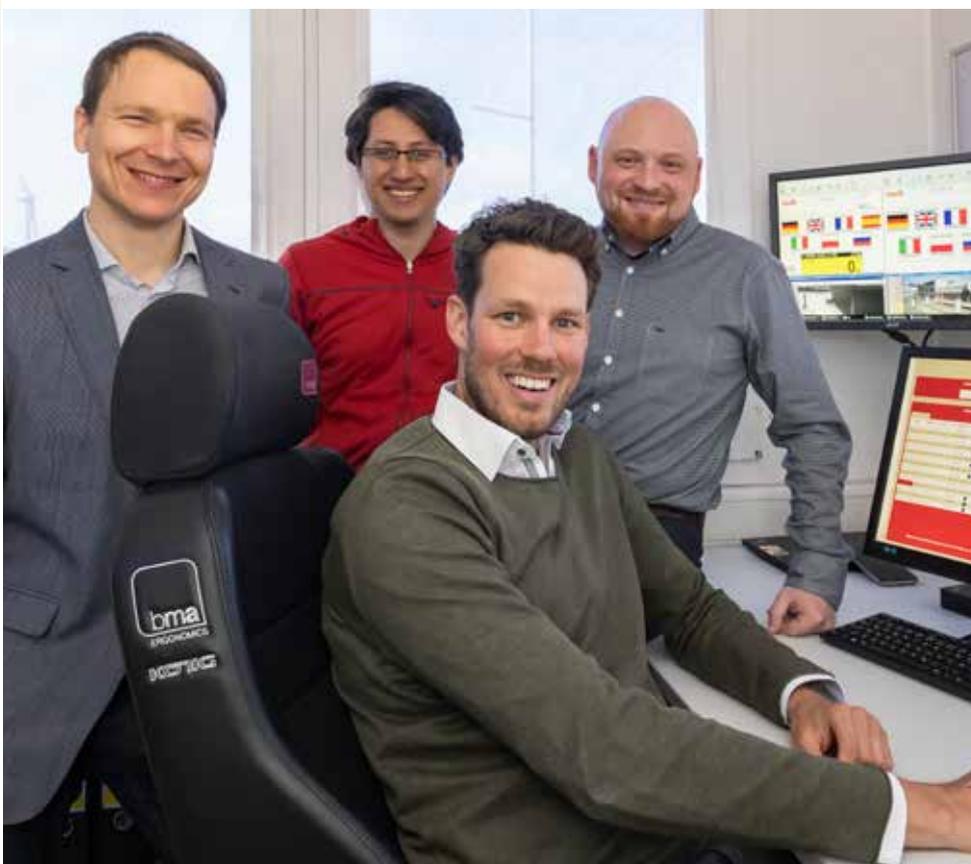
Die vier Gründer, Dr. Christian Müller, Dr. Szymon Krupinski, Arturo Gomez Chavez und Maximilian Storp, bringen mehr als zehn Jahre Erfahrung aus der Robotik mit. Sie können sich vorstellen, künftig das System um robotische Komponenten zu erweitern und so den Menschen bei anstrengenden und potenziell gefährlichen Tätigkeiten zu entlasten.

Im November 2019 gewann das Start-up einen Wettbewerb im Accelerator des Bremer Versorgers swb, der den Gründern den Pilotpartner für ihr Vorhaben einbrachte. Über eine Förderung im EXIST-Programm der Bundesregierung erhielten sie eine erste finanzielle Absicherung. Gründungswissen vermittelte ihnen eine Teilnahme am Open Innovation Cycle des Starhauses Bremen. Um weiter zu wachsen, ist WasteAnt auf der Suche nach Risikokapitalgeberinnen und -gebern und weiteren Fachkräften. ←

[www.wasteant.com](http://www.wasteant.com)

►► **Bisher arbeiten wir an den Augen und am Gehirn einer digitalisierten Abfallverwertungsanlage. In Zukunft sollen auch die Hände hinzukommen.“**

*Dr. Christian Müller (WasteAnt)*



## KI IN DER ABFALLWIRT- SCHAFT

Das Gründerteam von WasteAnt (v.l.n.r.): Dr. Szymon Krupinski, Arturo Gomez Chavez, Maximilian Storp und Dr. Christian Müller.



In Begleitung von Ralf Stapp (l.), dem Vorsitzenden der BAB-Geschäftsführung, übergibt Kristina Vogt, Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa, den Förderbescheid für das VPH-Projekt an Dr. Kristof Risse (r.), Leiter des Virtual Product House im DLR.

## VIRTUAL PRODUCT HOUSE

→ Die nächste Flugzeuggeneration soll klimaneutral fliegen. Mit der durchgängig digitalisierten Entwicklung im „Virtual Product House“ (VPH) des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) ist Bremen ganz vorne mit dabei. Das seit 2019 im Bremer Forschungszentrum ECOMAT angesiedelte VPH wird nun über ein neues Projekt mit dem Titel „VPH 2.0 – Virtuelle Produktentwicklung für klimafreundliche Flugzeuge“ erweitert. Mit einem Volumen von 1,85 Millionen Euro wird das Vorhaben durch die BAB – Die Förderbank für Bremen und Bremerhaven gefördert und von der Europäischen Union finanziert. Bei der Übergabe des Förderbescheids erklärte Kristina Vogt, Bremens Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa: „Mit dem Projekt „Virtual Product House 2.0“ bauen wir in Bremen wichtige Kompetenzen rund um das klimaneutrale Fliegen aus und behalten eine Vorreiterrolle.“

Das VPH ist ein Integrationszentrum und Forschungsplateau unter Leitung des DLR, an dem mehrere DLR-Institute sowie Partner und Partnerinnen aus Industrie, Wissenschaft und den Zulassungsbehörden arbeiten. „Insbesondere die ambitionierten Klimaziele und die einhergehende Entwicklung von ‚Zero-Emission‘-Flugzeugen in möglichst kurzer Zeit erfordern jetzt ein hohes Tempo in der Entwicklung. Die virtuelle Produktentwicklung im VPH und im VPH 2.0-Projekt leisten hierfür einen wichtigen Beitrag. Das Projekt dient gleichzeitig als Katalysator für weitere Forschungsprojekte in den Bereichen Digitalisierung und klimaneutrales Fliegen und soll Innovationen aus dem Forschungszentrum ECOMAT initiieren“, so Dr. Kristof Risse, Leiter des Virtual Product House (VPH) im DLR. ←

[www.dlr.de](http://www.dlr.de)

### NEUE FÖRDERPROGRAMME

#### ERP-Bremer Förderkredit KMU und ERP-Bremer Förderkredit KMU mit Haftungsfreistellung

**Zielgruppen:** Die Programme der BAB – Die Förderbank für Bremen und Bremerhaven richten sich an kleine und mittlere Unternehmen

**Art/Höhe der Förderung:** Darlehen über maximal 5 Millionen Euro

**Antragstellung:** über die jeweilige Hausbank ←

#### Messeförderung für die Beteiligung an internationalen Fachmessen im In- und Ausland

**Zielgruppen:** Kleine Unternehmen im Land Bremen

**Art/Höhe der Förderung:** pauschale Zuschüsse für die Teilnahme an international ausgerichteten Messen in Deutschland (3.500 Euro), in Europa (4.000 Euro), an außereuropäischen Messen (5.500 Euro) sowie für virtuelle Messeauftritte (2.000 Euro)

**Antragstellung:** bei der BAB | Michael Thomas  
Tel.: 0421-9600 322  
[michael.thomas@bab-bremen.de](mailto:michael.thomas@bab-bremen.de) ←

#### Förderung von Digitalisierungsmaßnahmen öffentlicher Veranstaltungen- und Kulturstätten im Land Bremen (Bremen DIGITAL)

**Zielgruppen:** Betreibende öffentlicher Kultur- und Veranstaltungsstätten im Land Bremen, die auf eine Vielzahl an Besucherinnen und Besuchern ausgerichtet sind

**Art/Höhe der Förderung:** Zuschussförderung für bis zu 80 % der zuwendungsfähigen Kosten für förderfähige Ausgaben von mindestens 100.000 Euro

**Antragstellung:** bei der BAB | Andrea Schlüterbusch  
Tel.: 0421-9600 420  
[andrea.schlueterbusch@bab-bremen.de](mailto:andrea.schlueterbusch@bab-bremen.de) ←

## BILANZ DES LIP

→ 2021 investierten Bremer Unternehmen 60 Millionen Euro in der Stadt Bremen und 35 Millionen Euro in Bremerhaven über das Bremer Landesinvestitionsförderprogramm (LIP). 22 Vorhaben förderte die BAB – Die Förderbank für Bremen und Bremerhaven in der Stadt Bremen, acht die BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH in Bremerhaven. Das LIP sicherte 1.520 Arbeitsplätze in Bremen und 155 in Bremerhaven, neu geschaffen wurden 70 Stellen in Bremen und 76 in der Seestadt. ←

[www.bab-bremen.de](http://www.bab-bremen.de)



## NEUES LEBEN IN DER SILBERWAREN- MANUFAKTUR

→ Die traditionsreiche Bremer Silberwarenmanufaktur Wilkens & Söhne GmbH nutzt nur noch einen Teil der alten, denkmalgeschützten Immobilie der ehemaligen Wilkens Bremer Silberwaren AG in Hemelingen. Das wird sich bald ändern: Die WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH hat das 1,4 Hektar große Gelände im Auftrag der Stadt an die Grundstücksgesellschaft An der Silberpräge GbR verkauft. Das Nutzungskonzept der Käuferin sieht vor, die Silberwarenmanufaktur und weitere bestehende Unternehmen am Standort zu erhalten, zusätzlich sollen eine Braumanufaktur mit einem Gastronomie- und Veranstaltungsort sowie eine Kaffeerösterei etabliert werden. 55 neue Arbeitsplätze sollen durch die neue Ausrichtung entstehen. Zudem sieht das Konzept Raum für Bildungseinrichtungen und soziale Projekte vor. Zu der GbR haben sich die Betreiber der Union-Brauerei in Walle und der Union Rösterei mit weiteren Partnerinnen und Partnern zusammengeschlossen. „Damit schaffen wir einen Ort, der sich für die Öffentlichkeit öffnet, Möglichkeiten für Begegnungen und gleichzeitig Raum für traditionsreiche Handwerkskunst aus Bremen bietet“, erläutert Investor Lüder Kastens, Betreiber und Eigentümer der Union-Brauerei. ←



## STUDIE ZU NEUEN RADROUTEN

auf das Rad lockt, und die in übergeordnete Radverkehrsprojekte eingebettet werden können“, sagt Thomas Krause, der diesen planerischen Vorlauf für die WFB betreut. Eine Machbarkeitsstudie der Gutachter Goudappel/AEM hat inzwischen mögliche Varianten aufgezeigt, die den zuständigen Fachgremien und Beiräten vorgestellt wurden. Eine entsprechende Deputationsvorlage ist in Vorbereitung. In einem Workshop aller Beteiligten nach der Sommerpause könnten diese Vorarbeiten in einen einvernehmlichen, konkreten Maßnahmenkatalog münden, hofft Thomas Krause. Auf diese Weise werde eine Grundlage für konkrete Projekte geschaffen. ←

→ Unter vergleichbaren Städten liegt Bremen weit vorn, was die Nutzung von Fahrrädern betrifft. Gleichwohl gibt es noch Luft nach oben, zum Beispiel bei der Erreichbarkeit der schnell wachsenden Überseestadt per Rad. Basierend auf der 2018 abgeschlossenen Integrierten Verkehrskonzeption (IVK) hat die WFB in Kooperation mit dem Verkehrsressort der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau daher eine Machbarkeitsstudie für eine Radwegeverbindung zwischen der Überseestadt und der Bahnhofsvorstadt sowie zur Optimierung des Fahrradparkens in Auftrag gegeben. „Es geht darum, intuitive, kluge und attraktive Verbindungen zu finden, die Nutzende vom Auto

## RE-START-KAMPAGNE FÜR TOURISMUS

→ Lichtblick für die von der Corona-Pandemie stark gebeutelte bremische Tourismusbranche: Um die Stadt Bremen als Reisedestination zu bewerben, bewilligte der Senat der Freien Hansestadt Bremen ein Maßnahmenpaket für eine umfassende Tourismus-Neustart-Kampagne von insgesamt 2,6 Millionen Euro für die Jahre 2022 und 2023. Mit der zusätzlichen Förderung soll ein umfangreiches Bündel von klassischer Werbung über digitale Projekte bis zur Tourist-Info 2.0 abgedeckt werden. Ziel ist es, die Entwicklung der Branche zu stabilisieren und positiv zu beeinflussen. Mit der Leitung, Planung und Umsetzung wurde der Geschäftsbereich Marketing und Tourismus der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH beauftragt. ←



Elvira Krol (l.), Projektkoordinatorin für das Freizeit- und Naherholungskonzept Bremen-Nord der WFB, und Silvia Claus (r.), Betriebsleiterin des Vegesacker Geschichtenhauses, vor dem neuen Info Point in Vegesack.

→ Eine neue erste Anlaufstelle für Freizeitreisende im Bremer Norden hat am Vegesacker Museumshafen eröffnet. Wer wissen möchte, was die Region an Ausflugszielen bereithält, kann sich nun an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Info Point des Vegesacker Geschichtenhauses wenden. Dort gibt es neben Broschüren auch Ideen für Fahrradstrecken, Führungen, Infos zu den Fahrzeiten von Hal über, Veranstaltungstipps und mehr. Der Info-Point ist zudem BIKE IT! RadServiceStation: Flickzeug und Luftpumpe liegen dort ebenso kostenlos bereit wie Werkzeug für kleinere Reparaturen sowie Radroutenkarten von „Bremen BIKE IT!“ ←

## NEUER INFO POINT IN VEGESACK

### VERANSTALTUNGSTIPPS: APRIL BIS MAI 2022

#### 14. April – 1. Mai | jazzahead! 2022

Jazz-Fachmesse & Festival | div. Veranstaltungsorte

#### 20. – 24. April | 7. Filmfest Bremen

Festival mit über 180 Filmen aus 38 Ländern | div. Veranstaltungsorte

#### ab 30. April | täglich | schall- und klangvoll

Science Show | Universum Bremen

#### 6. Mai | 17 bis 19 Uhr | Spazierklang: Wie klingt mein Stadtteil?

Musikalischer Spaziergang der Bremer Volkshochschule | Bürgerzentrum Neue Vahr/Volkshochschule Ost

#### 7. Mai | 22 bis 24 Uhr | Utkiek-Konzert: The Last Ship

Evelyn Gramel & Thomas Brendgens-Mönkemeyer  
Musikalische Rückschau mit Projektionen durch die Zeit des Niedergangs der Schiffsbauindustrie | Am Utkiek/Vegesack

#### 13. – 15. Mai | Havengeburtstag – 400 Jahre Vegesacker Haven

Buntes Programm mit Schiffen, Konzerten (u.a. Flo Mega) und vielem mehr | Vegesack

#### 15. Mai | Maritimer Familientag in der Überseestadt

Buntes Fest mit interaktivem (Musik-)Programm | rund um den Speicher XI/Überseestadt

#### 21. Mai | 22 bis 24 Uhr | Utkiek-Konzert: Konferenzen

Conrad Schwenke Quartett & Jaschi Klein, Konzert mit Projektionen | Am Utkiek/Vegesack

#### 26. – 29. Mai | Nordakkord 2022

Das queere Chorfestival des Nordens | Innenstadt

#### 1. – 5. Juni | Bremer Welterbetage 2022

„50 Jahre Welterbekonvention: Erbe erhalten – Zukunft gestalten“ mit Konzerten, Führungen etc. | rund um Roland und Rathaus

#### 9. – 12. Juni | La Strada 2022

Internationales Festival der Straßenkünste | div. Veranstaltungsorte

### IMPRESSUM

#### WFB News

Newsletter, erscheint sechsmal jährlich

#### Herausgeberin

WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH

WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH,  
Bürgermeister-Smidt-Str. 101, 28195 Bremen  
Telefon: (0421) 96 00-10, Telefax: (0421) 96 00-810  
mail@wfb-bremen.de, www.wfb-bremen.de  
Projektleitung (V. i. S. d. P.): Juliane Scholz  
Redaktion: WFB, Reinhard Wirtz  
wfbnews@wfb-bremen.de  
Lektorat: Mona Fendri (WFB)  
Fotos: WFB, Jan Rathke (S. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 11, 12),  
OHB (S. 4)  
Gestaltung: Gerd Jegelka [moltkedesign]  
Druck: Müller Ditzgen GmbH

### DATENSCHUTZ:

Personenbezogene Daten werden in der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH auf der Basis der geltenden Datenschutzgesetze, insbesondere der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) sowie dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG), erhoben und verarbeitet und zweckgebunden an Einrichtungen der bremischen Wirtschaftsförderung sowie an senatorische Dienststellen weitergeleitet. Sie erhalten unser Magazin aufgrund dieser Speicherung zur Information. Sollten Sie die WFB-News nicht erhalten wollen oder der Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten nicht zustimmen, können Sie die Einwilligung jederzeit schriftlich oder mündlich per E-Mail an mail@wfb-bremen.de oder unter Telefon 0421-96 00 234 widerrufen.

Unsere Informationen zum Datenschutz nach Art. 13, Art. 14 und Art. 21 der EU-Datenschutzgrundverordnung können Sie auf unserer Internet-Seite unter [www.wfb-bremen.de](http://www.wfb-bremen.de) einsehen oder unter der Telefonnummer 0421-96 00 10 beziehungsweise über [mail@wfb-bremen.de](mailto:mail@wfb-bremen.de) anfordern.